

21.05.2023 Salzlandliga – 24.Spieltag

Staßfurt Durch den Heimsieg im Spitzenspiel und mit den noch meisten offenen Spielen (3) hat nun Drohndorf/Mehringen die besten Titelchancen. Jedoch ist das Restprogramm für das Spitzentrio nicht einfach und es gibt mehrfach Stolpersteine. Jedoch gab es solch eine Spannung und so viele Titelanwärter seit sechs Jahren nicht mehr. Aber auch der evtl. zweite Abstiegsplatz ist zwischen Schneidlingen und Wespen noch offen. Sehr zuschauerfreundlich zeigten sich am drittletzten Saisonspieltag die Stürmer mit 40 Toren.

SV Rotation Aschersleben – SV Fortuna Schneidlingen 9:1 (6:1)

Erneut in Unterzahl (10 Spieler) traten die Gäste an. Sie standen damit sofort sehr defensiv, jedoch klappte bis zur Pause wenig im Abwehrverbund. Offensichtlich hatte diese Besetzung kaum so zusammen gespielt. Dazu kam der sofortige Tempofußball der Gastgeber. Fast alle Spieler wurden dabei in die Offensivhandlungen eingebunden. Doch dies war nach dem Führungstor wohl etwas zu viel, denn mit einem langen Fortuna-Pass fiel der schnelle Ausgleich. Kurz darauf folgten noch zwei weitere gute Gästeangriffsaktionen. Doch damit hatten sie ihr Pulver für den Rest der Begegnung verschossen. Denn der Gastgeber zog mit gutem Flügelspiel (Blisse, Kamuhanga) immer wieder die Gästedeckung weit auseinander. Nach dem 2:1 trafen die Einheimischen dann gleich zweimal den Pfosten, bevor sie dann viele Aktionen vor dem Fortuna-Tor gut herauspielten und effektive Abschlüsse machten. Es war absoluter Einbahnstraßenfußball, der dem Gastgeber richtig Spaß machte. Nach der Pause hatten sich die Gäste dann besser auf die Spielweise der Einheimischen eingestellt, machten die Räume um ihren Strafraum sehr eng und konnten so viele Angriffsaktionen der Gastgeber erfolgreich stören. Sie hatten dabei aber nur noch eine nennenswerte Angriffsaktion. Da oft auch der letzte Biss im Abschluss beim Rotation-Team fehlte, verflachte das weiterhin sehr einseitige Match. So waren nur noch die drei Tore als Spielhöhepunkte zu sehen.

Tore: 1:0 Maximilian Sobbe (7.), 1:1 Jan-Danny Blankenburg (8.), 2:1, 3:1 Benjamin Fischer (19., 30.), 4:1 Levi Kamuhanga (33.), 5:1 Philipp Landgrabe (37.), 6:1 Levi Kamuhanga (43.), 7:1 Nick Breithaupt (51.), 8:1 John Leon Jahn (67.), 9:1 Maximilian Sobbe (77.); **SR:** Nils Ole Schäfer (Wolmirsleben), **ZS:** 25

SV Wacker 90 Felgeleben – MTV 1887 Welsleben 3:5 (3:2)

In den über weite Strecken gutklassigen und offensiv geführten Match, hatte der Gastgeber die bessere Startphase. Denn er schlug sofort ein hohes Spieltempo an, dazu kam eine bissige Zweikampfgestaltung. So brauchte es wohl erst zwei frühen Gegentoren, damit auch die MTV-Spieler am Spielgeschehen teilnahmen. Jetzt kam dann immer mehr Leben, mit vielen schnellen Ballpassagen und beiderseits hohem Tempo, in die Begegnung. Dabei waren nun die MTV-Angriffe sehr wuchtig und per Doppelschlag auch der verdiente Gleichstand erreicht. Jedoch hielt die Wacker-Elf energisch gegen und ging erneut in Führung. Danach beruhigte sich Hälfte eins sichtlich. Nach dem Wechsel war den willensstarken Gästen sofort anzusehen, dass sie auf keinen Fall verlieren wollten. Denn sie hatten deutliche Vorteile in den Zweikämpfen und waren ihren Gegenspielern oft einen Schritt voraus. Der schnelle Ausgleich gab der Mannschaft weiteren Auftrieb, zumal der Gastgeber erhebliche Mühe hatte seinen Abwehrverbund zu ordnen. Mit einem weiteren MTV-Doppelschlag binnen 60 Sekunden bewegte sich Welsleben weiter in Richtung Siegerstraße. Jedoch gab sich Felgeleben kämpferisch nie auf und es war bis weit in die Schlussphase ein temposcharfes Match auf Augenhöhe. Dabei machte die MTV-Abwehr aber stets einen guten und cleveren Job. Zudem fehlte dem Gastgeber bei Angriffsabschlüssen das nötige Spielglück.

Tore: 1:0 Florian Schmidt (12.), 2:0 Tobias Weidemann (15.), 2:1 Daniel Weisheim (25.), 2:2 Jonas Glöckner (29.), 3:2 Steffen Schulz (30.), 3:3 Daniel Weisheim (51.), 3:4 Silas Joel Merz (56.), 3:5 Jonas Glöckner (57.); **SR:** Lutz Schmidt (Preußlitz), **ZS:** 135

FSV Drohndorf/Mehringen – BSC Biendorf 2:1 (2:1)

Beide Mannschaften begannen sehr verhalten und bis zur Pause erreichte die Begegnung nicht das erhoffte Niveau der Spitzenbegegnung. Selbst das frühe Führungstor und der zeitweilige Sprung an die Spitze brachte den BSC spielerisch nicht richtig voran. Denn der Gastgeber wehrte sich kämpferisch, wurde aber auch kaum gefordert, da bei den Gästen recht viel Hektik im Spielaufbau war und viele Szenen ins Leere liefen. So konnte sich der FSV immer besser ins Match einbringen und nutzte kurz vor der Pause Nachlässigkeiten der BSC-Abwehr per Doppelschlag zur Pausenführung. Mit neuem Schwung und dem unbedingten Vorhaben die Begegnung zu drehen gingen die Gäste Hälfte zwei an. So verlagerte sich das Spielgeschehen immer mehr in die FSV-Hälfte, doch in ihr stand der Gastgeber sehr massiv im Abwehrverbund. Dieser konnte vom Angriff kaum noch entlastet werden und es gab keine nennenswerte Torgefahr Richtung BSC-Gehäuse. Doch bei allem Angriffsdruck, den die Gäste mit viel Einsatz und hoher Laufbereitschaft immer wieder erzielten, fehlte es an Ideen die einheimische Abwehr zu knacken. Oft ging die letzte Aktion ins Leere bzw. noch ein FSV-Spieler war dran. Alles andere wurde erneut Beute von Keeper Stefan Krüger, der erneut Leuchtturm der FSV-Abwehr war.

Tore: 0:1 Christoph Vathauer (FE, 14.), 1:1 Steven Jüttner (42.), 2:1 Denis Jankuhn (44.); **SR:** Patrick Büscher (Plötzkau), **ZS:** 209

FSV Wespen – Egelner SV Germania 3:3 (2:2)

Der ESV fand früh sein Spielkonzept und ging auch verdient in Führung. Doch mit dem Rückstand ging dann ein Ruck durch alle FSV-Spieler und sie beteiligten sich erfolgreich am Match. Es wurde nun für eine Stunde ein wechselhafter Kick, in dem beide Teams gute Szenen hatten und auch zu Zählbarem kamen. Als der Gastgeber in Unterzahl geriet, erhöhte Egelner aber noch einmal die Schlagzahl, traf dabei auf 10 sehr kämpferische Gegenspieler. Sie mobilisierten alle Reserven und verteidigten den verdienten Punkt, zudem nutzte der ESV seine Torszenen aber auch mangelhaft.

Tore: 0:1 Niklas Heimlich (13.), 1:1 Florian Brandt (37.), 1:2 Niklas Heimlich (36.), 2:2 Clemens Mann (37.), 3:2 Florian Brandt (47.), 3:3 Lukas Jahn (53.); **SR:** Ralf Wondratschek (Westeregeln), **ZS:** 52, **GRK:** Florian Brandt (Wespen, 76.)

SC Seeland – SV Blau-Weiß Pretzien 2:2 (0:2)

Der Gastgeber begann sehr dynamisch und mit voller Offensive, daran beteiligten sich meist alle Feldspieler. Diese Aktionen wirkten zu oft „Mit dem Kopf durch die Wand“. Doch dies spielte dem Konterspielstiel der Gäste voll ins Konzept. Binnen drei Minuten nutzten sie die SCS-Lücken zu Toren. An diesem Rückstand hatte der Gastgeber dann schon etwas zu knabbern, fand aber noch vor der Pause ins Spiel zurück. Doch oft ohne Konzept, so wirkten viele Aktionen kopflos und brechstangenartig. So ordnete Trainer David Grub zur Pause sein Team taktisch neu. Die Mannschaft setzte dies dann auch recht schnell auf dem Platz um und verlagerte das Spielgeschehen recht schnell in die Gästehälfte. Dadurch stand die stets kampfstärke Blau-Weiß-Abwehr oft unter Dauerdruck und hatte bei zwei Gebätktreffern der Gastgeber auch das nötige Spielglück. Dazu kam noch Keeper Nicky Lahne in Hochform. Einige Gästekonter (Mathias Reichel) erforderten zudem stets Aufmerksamkeit der SCS-Abwehr. Binnen fünf Minuten gelang dem Gastgeber dann der hoch verdiente Ausgleich, doch mehr gelang im Endspurt mit Einbahnstraßenfußball nicht mehr. Dagegen belohnten sich die Gäste für ihre sehr hohe Moral, ohne Wechselspieler, mit dem Punktgewinn.

Tore: 0:1 Thimo Walter (14.), 0:2 Christian Buchholz (17.), 1:2 Chris Tim Linow (66.), 2:2 Florian Scholz (71.); **SR:** Lutz Schmidt (Preußlitz), **ZS:** 85

SV 09 Staßfurt II – SV Eintracht Blau-Gelb Peißen 6:3 (1:0)

Die 09-Reserve begann sehr offensiv und kam schon früh zu ersten Chancen. Sie blieben aber durch Klemmer (3.) und Neumann (5.) ungenutzt. Doch dies ließ dann auch die Gäste agiler werden und ein erster Abschluss von Andree Lindemann ging über das 09-Gehäuse (9.). Doch Staßfurt setzte weiter auf Offensivfußball und erzeugte vor allem über die rechte Angriffsseite mit guten Flanken Torgefahr. Jedoch waren die Abschlüsse von Tayler Lietz (8., 13.) recht schwach, trotz guter Position vor dem Eintracht-Tor. Mit starker Reaktion verhinderte dann Keeper Binnebösel die Gästeführung durch den frei durchlaufenden Blättermann (18.). Es blieb auch in weiterer Folge Leben in der Begegnung, in der nun die Feldüberlegenheit der Gastgeber immer mehr zunahm. Doch von dem Gästetor war es einfach zu fehlerhaft, zu oft gingen die Abschlüsse bzw. Anspiele ins Leere. Als dann doch ein guter 09-Spielzug durchkam und Benjamin Neumann freigespielt wurde schloss der technisch stark ab und die verdiente 09-Führung war perfekt. Denn von den Gästen kam im Vorwärtsgang kaum noch Torgefahr. Viele Angriffe verpufften schon in der Aufbauphase. Mehr als kläglich vergab Tayler Lietz die letzte 09-Chance in Hälfte eins gegen den cleveren Gästekeeper Patrick Grey (42.).

Lietz eröffnete dann aber mit einem Pauckenschlag Hälfte zwei. Als letzter Gästefeldspieler trat Matthias Buszkowiak über den Ball, so lief Lietz frei auf Keeper Grey zu und behielt im Abschluss auch die Nerven. Zwar mühte sich Peißen nun offensiver und wollte den Anschluss nicht verpassen, hatte dabei auch das nötige Glück. Es sah eher nach Verzweiflungsschuss von Oliver Woyke aus, doch er wurde abgefälscht und der Anschlusstreffer war perfekt (50.). Staßfurt wirkte nun sichtbar geschockt und es lief nichts mehr zusammen, vor allem im Vorwärtsgang. Jeder Ball, aus der recht unorganisierten 09-Abwehr, kam wie gegen eine Wand geschossen zurück. So gewannen die nun clever und abgezockt spielenden Gäste immer mehr Oberwasser. Vor allem durch Niclas Falbe wurde das Spielergebnis gedreht. Zunächst brachte eine starke Schussleistung das 2:2 und kurz danach umkurvte er mehrerer 09-Spieler, spielte damit Mitspieler Woyke im 09-Torraum frei und das 2:3 war perfekt. In weiterer Folge spielt Peißen dann ein gutes Pressing, bei dem viele Aktionen der Gastgeber im Vorwärtsgang hilflos wirkten bzw. ins Leere gingen. Als dann aber, wie aus dem Nichts, Tayler Lietz ein langer Pass in der Schnittstelle erreicht, kommt er frei vor Keeper Grey an den Ball und der Ausgleich ist perfekt. Das Match hat nun seine beste Phase und beide Team wollen die Führung, Chancen haben sie dazu auch. Die beste hat der Gastgeber, doch Klemmer vergibt frei vor dem Eintracht-Tor (72.). Doch dies wirkt wie ein Zeichen beim Gastgeber den Angriffsdruck weiter zu erhöhen. Als Alexander Köthe, nach starker Balleroberung, mustergültig flankt, bringt ein Klemmer-Kopfball das 4:3 (79.). Die Gäste wirken nun sichtbar angeschlagen, bauen auch körperlich immer mehr ab. Sie können nach verpufften Angriffen kaum noch die Lücken in der Abwehr schließen. Da die 09-Reserve noch einmal das Spieltempo anzieht, gibt es nun oft riesige Lücken in der Eintracht-Abwehr. Am Ende nutzte diese der Gastgeber dann clever und auch technisch gut zum Endstand. Trotz der neun Tore, war es oft ein zerrfahrenes Spiel mit vielen Fehlpässen beider Mannschaften. So hatte ein neutraler Beobachter schon den Eindruck, dass bei beiden Mannschaften die Luft raus war. Denn die Salzlandligasaison 2023/24 ist ihnen sicher.

Tore: 1:0 Benjamin Neumann (32.), 2:0 Tayler Lietz (46.), 2:1 Oliver Woyke (50.), 2:2 Niclas Falbe (57.), 2:3 Oliver Woyke (59.), 3:3 Tayler Lietz (69.), 4:3 Andy Klemmer (79.), 5:3 Tayler Lietz (87.), 6:3 Andy Klemmer (90+2); **SR:** Steffen Grafe (Barby), **ZS:** 42

Aufstellungen

Staßfurt II: Maik Binnebössel; Tayler Lietz, Danny Durin (46. Alexander Köthe), Timo Jahn (70. Stephan Poschkat), Carlo Paul Haase (70. Valentyn Liashenko), Artan Isufi, Andy Klemmer, Cedric Merker, Ruven Rüger (59. Michel Bock), Paul Funke, Benjamin Neumann (70. Marc Hennebold); Trainer: David Hildebrandt

Peißen: Patrick Grey; Tobias Polzer, Andree Lindemann, Matthias Buszkowiak, Tobias Blättermann, Philipp Krebs (70. Florian Gottheit), Niclas Falbe, Sebastian Schütze, Oliver Woyke, Jonas Wendenburg, Simon Hölemann; Trainer: Holger Schmidt